

Naruto`s Cousin

NaruxHina, Dark(OC)xTenTen (Neues Kapi wartet auf Freischaltung)

Von Blackdarkness

Kapitel 6: Auf See

Mit dem Sonnenaufgang wurden die Segel gesetzt, der Anker gelichtet und fahrt konnte ins Strudelreich konnte beginnen.

~~~~~  
~~~~~

Zwölf Tage waren sie nun bereits auf See und es sollten noch weitere Sechs Tage dauern bis im Strudelreich ankommen würden. Voraus gesetzt das Wetter würde mit spielen und das sie in keinen schweren Sturm geraten.

Bis lang lief alles gut. Die Sonne schien und es waren nur vereinzelt Wolken am Himmel zu sehen. Auch der Wind wehte günstig und stark genug. Es könnte für Naruto und Co. nicht besser laufen.

Doch auf dem Meer kann sich dies blitzschnell ändern und aus der ruhigen See, könnte ein tobendes Meer werden. Dieses war jedem Seemann bewusst, doch genau dass reizte die Menschen die zur See fuhren. Sie wollte Abenteuer erleben und dafür nahmen sie einiges in Kauf. Ob es nun Stürme, Piraten oder Seeungeheuer waren.

Auch Dark und sein Team kannten die Gefahren, die auf See lauerten. Sie waren schon einige Male in schwere Stürme geraten, da sie per Schiff einige Missionen erledigen mussten. Da sie nur so ihr Zielgebiet erreichen konnten. Piraten waren eine ebenso eine große Gefahr auf See, da unter den normalen Piraten auch einige Ninjas gab. Diese waren meist Abtrünnige Ninjas oder Ninjas, die aus kleinen Dörfern kamen, wo sich das Dorf darauf spezialisiert hatten feindliche Schiffe zu Entern. Diese nannte man dann Ninja-Piraten und waren gefürchteter als normale Piraten, da selbst diese sie fürchteten.

Dies alles erzählte Dark Naruto und seinen Freunden, die ihm gespannt zu hörten. Sie waren schließlich noch nie auf See gewesen und kannte die Gefahren die auf See lauerten nicht.

Dark erzählte Naruto und seinen Freunden auch von einigen Abenteuer, die er mit Kenji und Sayuri schon erlebt hatte. Er erzählte aber auch von einigen Abenteuern, die

er mit Kenji und Sally erlebt hatte, wo sie alle noch Chunin waren.

Auf die Frage wer diese Sally ist oder jetzt war, schwieg Dark und schüttelte nur mit dem Kopf um zu zeigen das er darüber nicht reden möchte. Da Naruto den Grund wusste und dafür Verständnis hatte, das sein Cousin nicht darüber reden wollte und es ihm immer noch schwer fiel über dieses Thema zu reden, versuchte er von diesem Thema abzulenken und fragte Kenji wie sein Cousin so als Kind war.

Dieser erzählte es natürlich Naruto und seinen Freunden, ohne auf das Knurren oder den Blick, dem ihm Dark zu warf, zu achten.

Auch Sayuri hörte sich die Erzählungen von Kenji an, da sie diese auch nicht kannte.

Während Kenji von Dark`s und seine Streiche erzählte und Naruto und seine Freunde darüber sich schlapp lachten., bis auf Neji, Shino und Gaara, schaute Dark beleidigt weg und gab nur ein „Tze“ von sich. Allerdings brauchte dass die Anderen umso mehr zum Lachen und auch Dark stimmte mit ins Lachen ein.

Seit Naruto mit Dark geredet hatte, zeigte Dark wieder Gefühle, was vor allem Kenji freute, da er diese Seite an seinem Freund sehr vermisst hatte. Seine Stimme war zwar nicht mehr kalt, aber dennoch ruhig. Auch in seinen Augen war keine Kälte mehr zu sehen, wenn er mit Naruto`s Freunden redete.

Am Anfang hatten sich Naruto`s Freunde über die Veränderung des Schwarz-haarigen gewundert, doch dieser Dark gefiel ihnen wesentlich besser als der Vorrieger.

~

Die Ninjas aus Konoha hatten noch ein weiteres Problem entdeckt, welches es auf einem Schiff gab, nämlich die Langeweile. Gut, dies traf vor allem auf Naruto, Lee und Kiba zu. Sie wollten trainieren, doch dies ging nicht, weil nicht genügend Platz auf dem Schiff war. Ohne das dabei das halbe Schiff zerstört werden würde.

Damit die Drei nicht vor Langeweile sterben würden, schlug Dark ihnen vor mit Kunai und Shuriken werfen zu üben. Die Drei nahmen den Vorschlag dankbar an und Dark zeigte ihnen wo sie üben konnten.

Am Heck des Schiffes zeigte Dark ihnen einige Zielscheiben, die an eine extra verstärkten Wand befestigt waren. Kiba, Lee und Naruto freuten sich das sie eine Beschäftigung hatten, auch die Anderen waren darüber erfreut, das die Drei ihnen nun mehr auf die Nerven gingen.

Auch die Anderen beschäftigten sich. Hinata machte Charkaübungen um ihre Chakrakontrolle zu verbessern. Sakura lass ein Medizinbuch um ihr Wissen zu erweitern, Sayuri lass ebenfalls ein Buch. Shino und Neji hatten sich in ihren Kabinen zurückgezogen und meditierten. Kenji hatte sich Lee, Naruto und Kiba angeschlossen und warf mit ihnen Kunais um die Wette.

Tenten ging auf Dark zu und fragte ihn ob er wieder mit den Katanas trainieren möchte. Dark willigte ein, was Tenten freute. Beiden gingen zum Bug des Schiffes und stellten sich gegenüber auf.

„Bereit?“, fragte Dark die Braun-haarige.

„Fang an“, forderte diese ihn auf. Das lies sich der Schwarz-haarigen nicht zweimal sagen und griff Tenten an. Obwohl dies nur ein Trainingskampf war, schenkten sich beide nichts. Trotzdem achteten sie darauf den Gegner nicht schwer zu verletzen oder sogar zu Töten.

Mittlerweile waren Tenten`s und Dark`s Freunde da, sowie auch einige Matrosen, die sich den Kampf begeistert ansahen.

Nach einer Stunde schaffte es Tenten Dark`s Katana aus der Hand zu schlagen und hielt ihr Katana an Dark`s Kehle.

„Gibst du auf?“, fragte Tenten mit einem breiten Lächeln.

„Ja ich gebe auf“, antwortete Dark und lächelte Tenten an. Diese bekam dadurch einen leichten Rotschimmer auf ihren Wangen. Beide steckten ihre Katanas wieder in die Scheide und gingen zu ihren Freunden, die am Rand standen.

Beide hatten sich während des Kampfes einige Kratzer und Schnittverletzungen zugezogen.

Sakura ging zu Tenten und heilte ihre Verletzungen. Nach wenigen Minuten war von Verletzungen nichts mehr zu sehen.

Hinata ging zu Dark und wollte diesen heilen, doch als sie bei ihm war leuchtete seine linke Hand bereits grün auf und heilte seine Verletzungen. Die Konoha-nins und Suna-nis sahen den Schwarz-haarigen erstaunt an.

~

Der Tag neigte sich dem Ende und auf dem Schiff kehrte allmählich Ruhe ein. Die meisten Konoha-nin gingen in ihren Kabinen, so auch Hinata und Naruto.

„Weist du eigentlich, das du unglaublich bist“, sagte Hinata und schlang ihre Arme von Hinten um Naruto. Dieser hatte sich bereits sein Oberteil ausgezogen und drehte sich nun, ohne die Umarmung zu lösen, zu Hinata um.

„Wie meinst du das?“ Naruto schaute seine Freundin fragend und diese musste kichern.

„Ich meine damit das du es immer wieder schaffst Menschen zum Guten zu verändern. Wie zum Beispiel Neji. Ihm hast du gezeigt das nicht alles vom Schicksal vorbestimmt ist, sondern das man sein Schicksal selbst in die Hand nehmen kann. Oder Gaara. Ihm hast du gezeigt was Freundschaft ist und was diese ausmacht. Ohne dich wäre Gaara wahrscheinlich nie Kazekage geworden und würde immer noch kaltblütig töten.“

Und die Veränderung bei Dark ist auch nicht zu übersehen. Seit Du mit ihm geredet hast. Zeigt er wieder Gefühle, lächelt oder lacht er auch mal. Und er sieht uns nicht mehr mit kalten Augen und redet auch nicht mehr mit einer Kälte in seiner Stimme mit uns.

Genau dafür bewundere und liebe ich dich. Dein Charakter ist einzigartig, du musstest schon soviel durchmachen, wurdest gehasst und verachtet. Und dennoch hast du dich zu einem herzenguten Menschen entwickelt und bist immer für deine Freunde da.“ Diese alles sagte Hinata ohne einmal die Umarmung zu lösen.

Naruto wusste nicht was er sagen sollte. Er war überwältigt über das was Hinata gesagt hatte. Sicherlich hatte er die Veränderung von Gaara, Neji und auch von Dark bemerkt, aber das er dafür maßgeblich verantwortlich dafür war, hatte er so nie für voll genommen.

Hinata schaute Naruto in die Augen und bemerkte, das dieser abwesend war. Hinata legte eine Hand auf seine Wange und strich sanft darüber. Naruto der durch diese Berührung aus seinen Gedanken gerissen wurde, sah in zwei Lavendel-farbene Augen, die ihn besorgt ansahen.

„Alles Ok Naruto-kun? Du warst so abwesend“, sagte Hinata.

„Äh... ja. Ich war nur in Gedanken. Mir war gar nicht bewusst das ich so eine Wirkung auf andere habe.Und dafür bewunderst du mich?“

„Ja und für vieles mehr“, hauchte Hinata verführerisch Naruto ins Ohr und Naruto lief ein angenehmer warmer Schauer den Rücken runter.

„Ich liebe dich Hina-chan“, sagte Naruto mit einem verführerischen Lächeln und Ton.

„Ich liebe dich auch Naru-kun“, antwortete Hinata in gleichen Ton und Lächeln wie Naruto.

Beide überwandn die letzten Zentimeter die zwischen ihnen lagen und küssten sich. Der Kuss wurde intensiver und Leidenschaftlicher und sie ließen sich auf das Bett fallen, ohne den Kuss zu unterbrechen. Nach und nach fielen immer mehr Kleidungsstücke zu Boden, bis sie nichts mehr an hatten.....

~

Dark stand am Bug des Schiffes und betrachte die Morgensonne, die gerade am Horizont auf ging und das Meer in einem rötlichen Schimmer erschienen ließ. Dark genoss den kühlen Morgenwind und überlegte was mit ihm los war. Seit ein paar Tagen ging ihm eine gewisse Braun-haarige Konoichi nicht mehr aus dem Kopf. Er fühlte sich wohl in ihrer Nähe. Auch wenn er mit ihr trainierte, hatte er eine Menge Spaß. Und in ihren wunderschönen Schokoladen-braunen Augen könnte er jedes mal versinken. //Tenten.//

„Guten Morgen Dark.“ Dark zuckte innerlich zusammen. Dass war ihre Stimme, sein Herz schlug augenblicklich schneller und seine Atmung wurde beschleunigte sich.

„Guten Morgen Ten....“ Dark hatte sich umgedreht und was er dann sah, verschlug ihm doch glatt die Sprache und ein Rotschimmer legte sich auf seine Wangen.

Tenten hatte nicht wie üblich ihre Haare zu zwei Dutts gebunden, sondern hatte sie offen gelassen.

Ihre langen Haare, die ihr bis zum Po reichten, wehten leicht im Wind und um Dark`s Verstand war es geschehen. Er starrte Tenten gerade zu an und konnte einfach seine Augen nicht von diesem Engel lassen. So empfand Dark in diesen Moment.

Tenten bemerkte wie Dark sie anstarrte und musterte. Auch bei ihr legte sich ein Rotschimmer auf ihre Wangen.

Sie wollte gerade was sagen, als sie plötzlich den Klang einer Glocke vernahm.

„Was ist das?“, fragte Tenten den Schwarz-haarigen.

Dieser löste sich aus seiner Starre und schüttelte den Kopf um wieder einen klaren Gedanken zufassen.

„Das war die Sturmglocke. Ein Sturm zieht auf“, sagte Dark und rannte zu den Matrosen der die Glocke geläutet hatte.

„Von wo?“, fragte Dark den Matrosen.

„Von Nord-Osten“, antwortete der Matrose und zeigte in die Richtung.

Dark schaute in die Richtung und was er da sah gefiel ihm ganz und gar nicht. Eine pechscharze Wolkenwand kam genau auf sie zu. Dark rannte in die Kabinen seiner Teamkameraden und sagte ihnen was los war. Diese waren kurze Zeit später an Deck und Dark gab Kenji den Befehl den Kapitän beim steuern zu helfen. Sally gab er den Befahl den Matrosen beim einholen der Segel zu helfen.

Beide nickten und machte sich an die Arbeit.

Mittlerweile waren auch die Suna-nins und Konoha-nins an Deck und sahen ebenfalls die Wolkenwand.

„Können wir irgendwie helfen?“, fragte Naruto seinen Cousin.

„Ja ihr könnt den Matrosen helfen die Segel einzuholen, bevor der Sturm über uns ist“, antwortete Dark. Ohne ein weiteres Wort sprangen die Konoha-nins und Suna-nins zu Matrosen, die auf den Masten waren, und halfen die Segel einzuholen. Dark sicherte mit einigen Matrosen die losen Gegenstände.

Kurze Zeit später waren alle Segel eingeholt und alles gesichert was lose war.

~

Es blitzte und donnerte, der Wind peitschte. Die Regentropfen waren wie kalte Nadelstiche ins Gesicht. Das Schiff wurde von den Wellen hin und her geschaukelt. Einig der Wellen waren bis zu vier Meter hoch.

„Halte euch irgendwo fest. Am besten haften sie euch mit eurem Chakra ans Schiff, damit ihr nicht Überbord geht“, brüllte Dark den Konoha-nins und Suna-nins zu. Diese hörten auf den Rat des Schwarz-haarigen und haften sich mit ihrem Chakra ans Schiff.

Der Sturm wütete keine halbe Stunde, doch den Konoha-nins und Suna-nins kam es so vor als wären es Stunden gewesen.

Das Meer hatte sich beruhigt und die Sonne schien als wäre nie etwas gewesen. Dark erkundigte sich ob alle in Ordnung waren und ob es Schäden am Schiff gab. Dark war erleichtert als ihm gesagt wurden war das alle in Ordnung waren und das Schiff keine Schäden davon getragen hatte.

„Was...ist...das?“, stotterte Kiba auf einmal.

„Was?“, fragte Dark nach und Kiba zeigte auf eine riesige Welle, die seitlich auf das Schiff zu kam.

„Scheiße. Auch dass noch“, entfuhr es Dark. Die Welle die auf sie zu kam, war keine gewöhnliche Welle. Diese Welle war ein Kaventsmann, Monsterwelle oder auch Killerwelle genannt. Diese konnte bis zu 50 Meter hoch werden. Die Welle die auf sie zu kam war ungefähr 30 Meter hoch, so schätzte Dark.

„Haften sie sofort wieder an das Schiff. Kenji, Kapitän Steuer hart Backbord“, befahl Dark den Beiden.

„Ist der verrückt? Der steuert genau auf die Riesen Welle zu“, meinte Sakura und auch die Anderen fragten sich dies.

„Ich bin nicht verrückt. Ich will unsere aller Leben retten. Wenn uns die Welle seitlich erwischt, wird das Schiff kentern. Wir müssen über die Welle fahren, nur so können wir dass schaffen, ohne das dabei jemand zu Schaden kommt“, sagte Dark gereizt.

Das Schiff fuhr, genau wie Dark gesagt hatte, die Welle hinauf. Kurz bevor das Schiff die Kante der Welle erreichte, schlug der oberere Teil der Welle auf das Schiff ein und zerstörten zwei der Fünf Masten des Schiffes.

Nachdem sie diese Killerwelle überstanden hatten, atmeten alle erstmal erleichtert aus.

„Was für Schäden gibst es? Gibt es Verletzte oder Tode?“, fragte Dark nach.
„Zwei Masten sind zerstört wurden. Es gibt einige Verletzte, aber keine Toten und auch niemand ist Überbord gegangen Uzumaki-sama“, antwortete der Matrose.
//Zum Glück ist niemand getötet wurden oder Überbord gegangen.//
„Gut ich danke dir. Du und die anderen Matrosen könnt euch erstmal ausruhen. Ich gebe euch Bescheid, wenn wir weiter segeln“, sagte Dark.
„Hai Uzumaki-sama“, sagte der Matrose und ging.

~

Dark, Hinata und Sakura hatten sich um die Verletzten gekümmert. Zum Glück waren alle Verletzten nur leicht verletzt. Entweder hatten sie Prellungen oder Arm- oder Beinbrüche, was alle drei Medic-nins ohne Problem behandeln konnte.

Durch den Verlust zweier Masten würde sich die Reise ins Strudelreich um drei Tage verlängern. Dies teilte Dark den Konoha-nins und Suna-nins mit und diese mussten sich damit abfinden, denn daran ändern konnten sie auch nichts.

Neun Tage später erreichten sie endlich den Hafen des Strudelreichs. Die Konoha-nins und Suna-nins waren froh endlich wieder festen Boden unter ihren Füßen zu spüren.
„Willkommen im Strudelreich.“

Ende

Erklärungen:

Steuerbord = Links

Backbord = Rechts

Hier könnt ihr lesen wie ein Kaventsmann/Monsterwelle entsteht.

http://www.esys.org/rev_info/monsterwelle2.jpg

So das war`s für Heute

Bis die Tage

euer

Blackdarkness